

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1943**

18.5.1943 (No. 114)

Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei und Verlag G. m. b. H. ...

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Bezugspreis: Monatlich 2.- RM. Im Verlag oder in den Zweigstellen ...

Invasions-Verlustquote bis weit über 50 Prozent

Italiens Verteidigung ist gesichert - U.S.A.-Admirale: Ohne Seeherrschaft keine Invasion möglich

Berlin, 18. Mai. Die Fähigkeit und Entschlossenheit Italiens, die Heimat bis zum letzten zu verteidigen ...

wissen fallen weit über 50 Prozent betragen könnten. Ein anderes Mitglied des Marinestabes der Vereinigten Staaten ...

Der flämische Gedanke

ps. Brüssel, 18. Mai.

Am Königreiche Belgien sind den Deutschen die Flamen immer am interessantesten gewesen. Beim Anblick der dunkeren Belfriede ...

Auch die spanische Zeitung „ABC“ schreibt, daß der Abschluß der Kämpfe in Tunis nicht als Maßstab für die Durchführung ...

Allein die Tatsache, von Deutschland kommend, nach Durchqueren eines französischen Sprachwalls wieder niederdeutsche Laute zu hören ...

29 Feindflugzeuge bei Tagesangriffen abgeschossen

Mehrere Stunden gegen Einzelziele im Raum von London - U-Boote versenkten 31000 BRT.

Der heutige Wehrmachtbericht

Aus dem Führerhauptquartier, 18. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Am Ausbruchbrückenlauf wurden bei erfolgreichen Kämpfen wieder zahlreiche Gefangene gemacht. An der übrigen Ostfront herrschte gestern nur geringe örtliche Kampfaktivität.

London hatte wieder dreimal Luftalarm

Stockholm, 18. Mai. Einer Neutermeldung zufolge wurde in London in der Nacht zum Dienstag dreimal Luftalarm gegeben.

Kathedrale von Civitavecchia ein Trümmerhaufen

Rom, 18. Mai. Die Kathedrale von Civitavecchia ist nach den neuesten Berichten durch feindlichen Bombenangriff schwerer beschädigt, als man zunächst angenommen hatte.

Am Kopf der Kette, die zum Haupteingang führt, liegt ein Haufen verbogener Trümmer, Schranken und Pfeiler, die in die Luft gesprengt wurden.

Beim Landen das Flugfeld verfehlt

Konstantinopel, 18. Mai. Infolge des diesigen Wetters kam es heute auf dem Zambular Flugplatz bei Kefissos zu einem folgenschweren Unfall.

Sehr viele gar nicht unwesentliche Einzelheiten müssen deshalb außer acht gelassen werden, um zu dem die Entwicklung bestimmenden Schluß zu kommen, daß der flämische Gedanke an Geist und Kraft gewonnen und immer weitere Kreise erfaßt hat.

Die flämische Frage, so meinte bereits 1934 ein Kenner flämischer, muß entweder im Rahmen des belgischen Staates ihre Lösung finden oder dieser Staat bricht auseinander.

Anders als damals im Rahmen des belgischen Staates, lagen die Dinge jedoch als dieser dann nach Kriegsende geprengt war.

Die Luftwaffe legte die Bekämpfung wichtiger Einzelziele im Raum von London auch in der Nacht zum 18. Mai mehrere Stunden hindurch fort und griff mit einem starken Verband schwerer Kampfflugzeuge den wichtigen Versorgungshafen Cardiff am Bristolkanal an.

Unterseeboote versenkten bei Einzeljagd im Nordatlantik acht Schiffe mit 51000 BRT, darunter ein 12000 BRT. großes Kühlschiff, das voll mit Fleisch für England beladen war.

Juden die Urheber des Anschlags auf die Talperrten

Berlin, 18. Mai. In der Nacht zum 17. Mai wurden bekanntlich durch britischen Bombenabwurf zwei Talperrten beschädigt, wobei durch den eintretenden Wasserzutritt schwere Verluste unter der Zivilbevölkerung herbeigeführt wurden.

Auf diesen verbrecherischen Terroranschlag fällt ein außerordentlich bezeichnendes Licht durch eine Meldung des britischen Kenterdienstes, dessen früherer Berliner Korrespondent Bettany darüber zu melden weiß: „Ein bekannter jüdischer Spezialist aus Berlin, der jetzt in London seine Praxis ausübt, stellte vor einiger Zeit an mich die Frage, warum die Talperrten in Deutschland noch nicht bombardiert habe.“

Diese Meldung läßt keinen Zweifel darüber, daß es sich bei diesem Anschlag auf die Talperrten um ein von Juden inspiriertes Verbrechen handelt.

Sprengstoff, „Ruderbojen“ und „Lippenstifte“ auf Rom

Die Engländer übernehmen die Gangstermethoden - Europas Abscheu vor Verbrecherkrieg

Rom, 18. Mai. Die feindlichen Flugzeuge, die in der Nacht zum Montag Rom überflogen, waren Sprengkörper ab, die als Bleistifte, Lippenstifte, Ruderbojen, Damenhandtaschen und andere Gebrauchsgegenstände getarnt waren.

Während bisher die englischen Flieger Wert darauf legten, sich wenigstens in Worten von den amerikanischen Methoden des Abwurfs solcher getarnter Sprengmittel zu distanzieren, ergibt sich aus der Tatsache, daß Rom von Wellingtonbombardern überfallen worden war, daß offenbar auch die englischen Flieger die amerikanischen Gangstermethoden übernommen haben.

gehört schon dazu, sich am grünen Tisch derartige Methoden auszubedenken und mit kühler Überlegung den Mord an unschuldigen Kindern zu planen.

Der diplomatische Mitarbeiter von „Esfani“ schreibt, die von den anglo-amerikanischen Fliegern auf die Ewige Stadt abgeworfenen Sprengkörper zeigten den Geist abgrundtiefer Gemeinheit der Luftpiraten.





